

DEZEMBER 2020 · JANUAR · FEBRUAR 2021

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE MÜNCHEBERGER LAND



Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. (Lukas 6,36)

Die Wortwolke auf dem Titelbild und auf der Postkarte bringt uns das Wort **Barmherzigkeit** näher. Die Begriffe stammen aus der Gemeinde und bringen zum Ausdruck: Das bewegt uns persönlich, so deuten wir Barmherzigkeit für uns; ganz nah am Leben und an der Praxis. Dabei sind die größeren, betonteren Wörter die, die häufiger genannt wurden.

Mitleid und **Empathie** zeigen, dass Leid gesehen wird und wir uns Leiden- den zuwenden oder sich andere uns zuwenden, dass Anteil genommen wird. Auch **Liebe** und **Nächstenliebe** sind wichtige Wortfelder. Sie bringen zum Ausdruck, wie Barmherzigkeit gelingen kann. Dem Lieben geht das Sehen voraus; erst wenn ich sehe und erkenne, kann ich die andere Person lieben (lernen). Lieben ist ein erneuerbarer Prozess, denn es geschieht immer wieder neu. Liebe kann verloren gehen und wiederkommen, verändert die **Beziehungen** ständig. Für vielfältige Beziehungen braucht es **Gemeinschaft** als Ort, der große Vielfalt birgt. Unterschiedliche Menschen, Charaktere und Talente kommen zusammen und ergeben gemeinsam ein neues Ganzes. Gott beschreibt auf wunderschöne Weise in der Bibel, dass darin die besondere Kraft seines Geistes zum Ausdruck kommt: Die Gemeinde ist ein Leib! Und jedes einzelne Glied dieses Körpers ist wichtig und lebensnotwen-

dig. Gott erbarmt sich selbst und gibt seine Kraft in diese Gemeinschaft hinein.

Auf der anderen Seite kamen auch Fragen nach dem Gelingen auf: Wie können Herzen wieder geöffnet werden, wie kann **Freundlichkeit** wachsen, wie **Verzweiflung** überwunden und **Vergebung** geschehen? Wenn wir uns gegen Freude, Offenheit und Wärme entscheiden, so hat es ja doch einen Grund. Eine strenge Mutter muss manchmal nein sagen, obwohl es ihr im Herzen schwerfällt. Ein enttäuschtes Gefühl in einer Beziehung braucht Raum und Zeit, ehe Heilung geschieht. An Gott selbst kann man dieses Verhalten sehr gut nachempfinden: So oft hat er mit seinem Volk Israel gehadert, es bestraft und verstoßen. Aber sein Herz wurde auch immer wieder erweicht und Gott hat sich wieder seinem Volk zugewandt. Wann ist dieser Au-

genblick, dass wir unser Herz erweichen (lassen) und Strenge und **Güte** sich scheiden? Das gilt es zu beobachten. Alles hat seinen Grund, aber wir können uns gewiss sein, dass uns Vergebung und Liebe von Gott begleiten und er auch in schweren Momenten mit liebenden Augen auf uns schaut. Im Hebräischen (der Ursprache des Alten Testaments) sind B und W derselbe Buchstabe: Warmherzigkeit und Barmherzigkeit sind also austauschbar.

Vikarin Juliane Bach

Advent heißt warten können. (Dietrich
Bonhoeffer)

**Meine Seele wartet auf den
Herrn mehr als die Wächter
auf den Morgen.**

(Psalm 130,6)

Viele Tage habe ich darüber nachgedacht, wie ich mein Grußwort an Sie gestalte, Ihnen über unsere getane und geplante Arbeit berichte. Aber die Erkenntnis, dass dies der Gemeindebrief der Advents- und Weihnachtszeit ist, ließ all das, was ich berichten wollte in den Hintergrund treten. Ich möchte Ihnen heute ein Grußwort zu dieser verheißungsvollen Zeit senden.

Wir feiern in jedem Jahr die Ankunft Gottes in der Welt an den Weihnachtsfesttagen. Das ist richtig und gut, denn er möchte immer wieder in dieser Welt ankommen – in mir, in Ihnen und jedem Menschen, in unseren Kirchen, unseren Städten und Gemeinden. Diese Gegenwart dürfen wir spüren und wirklich erfahren in der Begegnung mit den Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Orientierung, der Herkunft und des Glaubens. Deshalb feiern wir Weihnachten, weil er alte und gewohnte Denkmuster durchbrochen hat.

Er strahlt in unseren Alltag hinein und bleibt nicht in einem wohlbehüteten Raum eingeschlossen. Sein Licht muss in unserer Welt transportiert werden –

von Jungen und Alten, von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, von Gesunden und Kranken.

Wir dürfen und sollen durch diese Adventszeit immer wieder uns auch leuchten lassen von dem Licht, das schon der Prophet Jesaja kennt, wenn er schreibt:

**„Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht, und über
denen die da wohnen im finstern
Lande, scheint es hell.“**

(Jesaja 9,1)

Im Namen des Gemeindekirchenrates wünsche ich uns allen – denen, die unserer Kirche und unserem Glauben nahe stehen sowie auch denen, die dem weit entfernt stehen, eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie zum Weihnachtsfest das Licht des neugeborenen Kindes, das unsere Dunkelheiten erhellt. Möge diese gnadenreiche Zeit zu einer Zeit der Freude und der Dankbarkeit werden.

Norbert Bentz
Vorsitzender des
Gemeindekirchenrates

Die zweite Bitte: „Dein Reich komme!“

So wie Gottes Name auch so heilig ist, schreibt Luther, wir aber in der vorangehenden Bitte beten, dass er auch uns heilig werde, „so kommt auch sein Reich ohne unser Bitten von selbst, und trotzdem bitten wir, daß es [auch] zu uns komme. D. h. es möge unter uns und bei uns sich auswirken, so daß wir auch ein Stück von denen seien, unter denen sein Name geheiligt wird und sein Reich im Schwange ist. – Was heißt nun: ‚Gottes Reich‘? Antwort: nichts anderes, als was wir [... im Glaubensbekenntnis schon] gehört haben: Gott hat seinen Sohn Christus, unsern Herrn, in die Welt geschickt, damit er uns von der Gewalt des Teufels erlöse und freimache und zu sich bringe und regiere als ein König der Gerechtigkeit, des Lebens und der Seligkeit wider Sünde, Tod und böses Gewissen.“ – Soweit ein Auszug aus dem Großen Katechismus Martin Luthers.

In diesen etwas altertümlich anmutenden Zeilen stecken viele heute nicht weniger als damals wahre Gedanken:

Gott will, dass wir um die Ankunft seines Reiches bitten: **Gottes Wille geschieht nicht ohne uns, nicht an uns vorbei.** Gott handelt nicht anders, als der uns in sein Handeln beständig miteinbezieht – im Gebet und in der Tat. „Ora et abora!“ – „Bete und Arbeite!“ – war die Devise der Mönche.

Das heißt:

Wir können es nicht selber machen, wir müssen darum bitten und es muss uns gegeben werden. Nichts hat Erfolg, wo Gott nicht seinen Segen dazu gibt. Wenn Gott straft, tut er das nicht so, dass er uns aktiv schadet, sondern so, dass er seine Hand abzieht und uns uns selbst überlässt. Wo wir von der Quelle alles Guten, von Wahrheit, Liebe, Gerechtigkeit und Heiligkeit

abgeschnitten sind (weil wir nicht mehr beten, nicht mehr Gottes Wort hören oder ihm nicht versuchen zu folgen), da müssen die schöpferischen Kräfte langsam versiegen, auch wenn wir noch lange aus Reserven schöpfen können. An ihre Stelle treten dann zerstörerische Kräfte.

„Bete und arbeite!“ sagt uns: es geht nichts ohne Gott. Es sagt aber auch: es geht nichts ohne den Menschen. Daraus folgt, dass wir nicht die Hände in den Schoß legen können und sagen: „Es geschieht sowieso, was geschehen muss“. Wer so glaubt, glaubt nicht christlich, sondern er ist faul oder resigniert. Gott will unsere Beteiligung!

In Gottes Reich leben, heißt: im Reich der Freiheit leben, Frieden haben, über den Dingen stehen, „was auch kommen mag“. Und darum heißt

es: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen“ (Mt 6,33), so bekommt euer Leben die richtige Ausrichtung. Alles andere verliert dann seinen bedrohlichen Ernst oder ergibt sich von selbst.

Den **Weg in das Reich Gottes** hat Gott selbst gebahnt, indem er seinen Sohn schickte. In seinen Worten und Taten ist es da. Wer von seinem Geist erfasst wird, befindet sich auf dem rechten Weg zur Freiheit. Die Mittel, die Gott uns für ihn weist, sind das beständige Lesen und Leben im Worte Gottes, das die Dämonen entlarvt und beim Namen nennt, das Gebet, durch das wir in die uns tragende Gemeinschaft mit Gott gestellt werden, und die

Gemeinde, in der wir zusammenkommen. Denn kaum ein Mensch kann diesen Weg allein gehen und ein Reich besteht nicht aus einem Einzelnen, sondern ist die Gemeinschaft von Menschen, die zusammen erst stark sind und im Bezogensein aufeinander, im gegenseitigen Füreinanderdasein, in Liebe und Verantwortung erst ihre Erfüllung finden. Wo Gottes Reich spürbar wird, da macht die verzehrende Anstrengung im Bemühen um das Gute der Freude und einem fröhlichen Geist Platz, da muss man nicht mehr Lasten tragen, sondern wird getragen, da wird dieser belastende Anspruch, immer gut sein zu müssen, die vermeintliche Bürde, zum befreienden Vehikel in Richtung Himmel.

Juliane Bach / Marcus König



Termine Offener Frauenkreis Ev. Kirchengemeinde Müncheberger Land



Liebe Frauen,

im Vertrauen darauf, dass sich die Lage verbessert, planen wir für die ersten Monate im Jahr 2021 folgende Treffen und Themen:

06.01.2021 (18.30 Uhr) Stadtpfarrkirche St. Marien Müncheberg
Gemeinsam mit der WGT-Vorbereitungsgruppe
stimmen wir uns mit Bildern und Informationen
auf das Weltgebetstagsland Vanuatu ein.

10.02.2021 (18.30 Uhr) Stadtpfarrkirche St. Marien Müncheberg
Wir beschäftigen uns mit dem Lesungstext zum
Weltgebetstag (Matthäus 7, 24 bis 27)
Und/oder wir haben die Hoffnungsbox unseres
Kirchenkreises zu Gast. In ihr sollen Hoffnungs-
zeichen gesammelt werden. Menschen sollen
ermutigt werden, über Hoffnung nachzudenken
und Symbole für Hoffnung zu finden oder ihre
Hoffnung schriftlich, gestaltend oder kreativ
auszudrücken.

05.03.2021 (18.00 Uhr) Weltgebetstagsgottesdienst „Worauf wir bauen?“
in der Stadtpfarrkirche St. Marien Müncheberg

„Weil wir Hoffnung haben, sind wir voll großer Zuversicht.“
(2. Kor. 3,12)

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und hoffnungsvolle Advents- und
Weihnachtszeit. Passen Sie auf sich und Ihre Nächsten auf.

Cornelia Deutschmann

Weltgebetstag der Frauen

Die Vorbereitungsgruppe des Weltgebetstages trifft sich ab 6. Januar 2021 jeden Mittwoch um 18.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Marien Müncheberg.

Wer gerne in der Vorbereitungsgruppe mitarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen. 2021 lernen wir Land und Leute in Vanuatu kennen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.



Cornelia Deutschmann

Herzliche Einladung!

Im Rahmen des Weltgebetstages der Frauen laden wir Sie herzlich ein:

- zum **Länderabend Weltgebetstagsland Vanuatu** am **28. Januar 2021 um 18.00 Uhr** in die Stadtpfarrkirche St. Marien Müncheberg
- zum **Weltgebetstagsgottesdienst „Worauf bauen wir?“** am **5. März 2021 um 18.00 Uhr** in die Stadtpfarrkirche St. Marien Müncheberg.



Sehen, hören, riechen und schmecken wir Vanuatu an diesem Abend. Kommen Sie und entdecken Sie mit uns ein weiteres kleines Stück unserer Welt im Gottesdienst, mit Texten von Frauen aus Vanuatu, mit Liedern und hoffentlich landestypischen Speisen.

Die derzeitige Pandemie lässt für uns alle viele Fragen offen, so können wir heute noch nicht sagen, in welcher Form, in welchem Umfang wir den Weltgebetstagsgottesdienst feiern können, aber wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen und wünschen uns, dass Sie uns dabei unterstützen.

*Herzliche Grüße Cornelia Deutschmann
(WGT-Vorbereitungsgruppe)*

Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen.

„Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus.

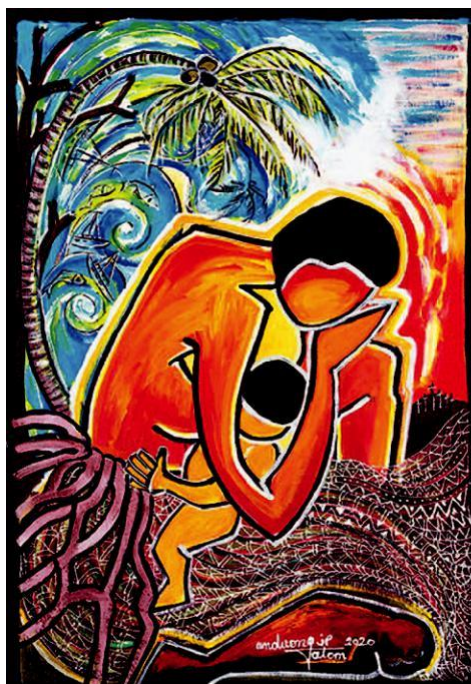
Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Doch im Parlament sitzt bis heute keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Verfügung stellten. Obwohl viele Frauen den Großteil des Familieneinkommens auf Märkten erwirtschaften, sollen sie sich offiziell 'lediglich' um das Essen, die Kinder und die älteren Menschen kümmern. Mit seiner Projektarbeit will der Weltgebetstag den Sichtweisen und Problemen der Frauen eine Stimme geben.

Der Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de



90 Minuten Reden über Gott,
dienstags 19 bis 20.30 Uhr,
19.01., 02.02., 16.02., 02.03., 16.03.

Austausch über Bibel – Glaube – Theologie

Liebe Gemeindemitglieder, sicher kennen Sie mich schon vom Sehen. Ich bin mit Vikarin Juliane Bach im Frühjahr zur Müncheberger Gemeinde gestoßen. Ich habe auch Theologie studiert und möchte mich gerne mit in das Gemeindeleben einbringen. So hat mir Pfarrerin Bertheau die Organisation der monatlichen Abende unter dem Titel ‚90 Minuten Reden über Gott‘ übertragen.

Ich möchte die Treffen so gestalten, dass wir ausgehend von einer kurzen gemeinsamen Lektüre über ein bestimmtes Thema unseres Glaubens ins Gespräch kommen. Die zugrunde gelegten Texte können zum Beispiel aus

den Fundamenten unseres Glaubens wie der Bibel oder den Bekenntnisschriften gegriffen sein, oder sie können unsere gegenwärtigen christlichen Glaubensüberzeugungen – verantwortet vor den Erkenntnissen des 21. Jahrhunderts - betreffen, oder etwa kritische Anfragen an den christlichen Glauben im Gespräch mit Philosophie, Naturwissenschaft, Psychologie, usw.; oder die Fragen nach anderen christlichen Konfessionen und anderen Religionen und wie wir dazu stehen.

Neben meinen Textangeboten sind aber alle Interessierten auch dazu eingeladen, selbst Texte vorzuschlagen oder Themen/Fragen mitzubringen, zu denen Sie schon immer mehr erfahren wollten. Texte zur Vorbereitung stehen auf

www.kirche-muencheberger-land.de.

Marcus König

E-Mail: koenig.balduin@t-online.de



Unsere Predigten können Sie nachlesen und hören bei: www.kirche-muencheberger-land.de.
Bei kurzfristigen Änderungen finden Sie dort auch einen "Gottesdienst zum Hören".

06.12. 2. Advent, Nikolaus	10 Uhr	Müncheberg	FamGD	Fr. Carlsson
13.12. 3. Advent	10 Uhr	Müncheberg	GD	Pfn Bertheau
20.12. 4. Advent	10 Uhr 17 Uhr	Müncheberg Hoppegarten	GD A	Vikarin Bach Fr. Schreiber / Vikarin Bach
24.12. Heiligabend	Andachten mit dem Müncheberger Posaunenchor vor den Kirchen oder mitten im Dorf. Bitte Aushänge beachten.			
	14 Uhr	Dahmsdorf	A	Herr Badstübner
	14 Uhr	Münchehofe	A	Vikarin Bach
	15 Uhr	Schönfelde	A	Herr Dr. Zbell
	15 Uhr	Hermersdorf	A	Vikarin Bach
	15.30 Uhr	Trebnitz	A	Pfn Bertheau
	16.30 Uhr	Jahnsfelde	A	Pfn Bertheau
	16 Uhr	Eggersdorf	A	Frau Schreiber
	16 Uhr	Obersdorf	A	Vikarin Bach
	21.30 Uhr	Müncheberg	A	Pfn Bertheau / Frau Müller
25.12. 1. Weihnachtstag	10 Uhr	Müncheberg	GD	Pfn Bertheau
27.12. 1. n. Weihnachten	10 Uhr	Müncheberg	A	Herr Badstübner
31.12. Altjahresabend	16 Uhr 18 Uhr	Schönfelde Müncheberg	AM AM	Pfn Bertheau Vikarin Bach

Änderungen vorbehalten.

Abkürzungen: A = Andacht / GD = Gottesdienst / AM = Abendmahlsgottesdienst / FamGD = Familiengottesdienst

Unsere Predigten können Sie nachlesen und hören bei: www.kirche-muencheberger-land.de.
Bei kurzfristigen Änderungen finden Sie dort auch einen "Gottesdienst zum Hören".

01.01. Neujahr	10 Uhr	Müncheberg	A	Herr Badstübner
03.01. 2. n. Weihnachten	10 Uhr	Müncheberg	GD	Vikarin Bach
10.01. 1. n. Epiphantias	10 Uhr	Müncheberg	GD	Pfn Bertheau
17.01. 2. n. Epiphantias	10 Uhr	Müncheberg	GD	Herr Badstübner
24.01. 3. n. Epiphantias	10 Uhr	Müncheberg	GD	Pfn Bertheau
31.01. Letzter n. Epiphantias	10 Uhr	Müncheberg	AM	Vikarin Bach
07.02. Sexagesimae	10 Uhr	Müncheberg	GD	Pfn Bertheau
14.02. Estomihi, Valentins- tag mit Hoffnungsbox	10 Uhr	Müncheberg	FamGD	Frau Carlsson
21.02. Invocavit	10 Uhr	Müncheberg	GD	Vikarin Bach
28.02. Reminiszere	10 Uhr	Müncheberg	AM	Pfn Bertheau
05.03. Weltgebetstag Freitag	18 Uhr	Müncheberg	GD	Vorbereitungs- gruppe

Änderungen vorbehalten.

Abkürzungen: A = Andacht / GD = Gottesdienst / AM = Abendmahlsgottesdienst / FamGD = Familiengottesdienst

• **JAHRESLOSUNG 2021** •

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

(Lukas 6,36)

• **MONATSSPRÜCHE** •

Dezember 2020

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind,
führe ins Haus. Wenn Du einen nackt siehst so kleide ihn und
entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

(Jesaja 58,7)

Januar 2021

Viele sagen: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?"
Herr, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

(Psalm 4,7)

Februar 2021

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

(Lukas 10,20)

***Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.***

(2. Timotheus 1,7)

Eintritt in die Evangelische Kirche

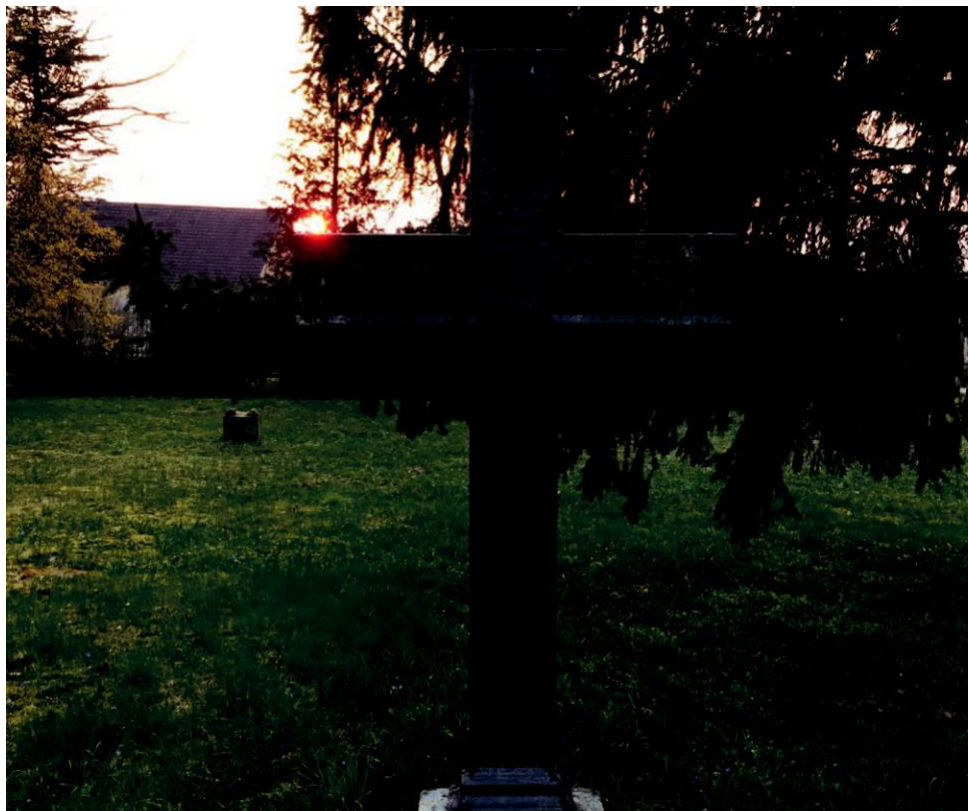
Tobias Staedtler am 27. September in Müncheberg.

Beerdigungen

Wolf-Dieter Loethe im Alter von
90 Jahren am 9. Oktober in
Müncheberg

Edeltraut Stähr im Alter von
86 Jahren am 13. November in
Eggersdorf

*Hinweis: Hier werden nur die kirchlich
bestatteten Gemeindeglieder genannt.
Zur Kirchenmitgliedschaft gehört das
Recht auf eine christliche Beerdigung.
Oft sind die Hinterbliebenen unsicher.
Deshalb ist es gut, den Wunsch nach
einer kirchlichen Beerdigung rechtzei-
tig mit der Familie zu klären oder
schriftlich zu hinterlassen.*



Mitarbeit und Hilfe gesucht

Unser Gemeindegemeinderat ist nicht 'nur' die Gemeindeleitung, sondern die Mitglieder nehmen zusätzlich wichtige Aufgaben wahr. Für einige Aufgaben brauchen wir Ihre Hilfe:

Kirch- und Lektorendienste in der Stadtpfarrkirche

Die Vorbereitung der Kirche, Blumenstrauß für den Altar, Liedblätter auslegen, Türen öffnen, Coronaliste, Kollekte zählen und die Kirche wieder abschließen sind die organisatorischen Aufgaben für jeden Sonntagsgottesdienst. Auch wenn der Kirchendienst für die meisten vor allem als Lese- dienst für Brieflesung und Evangelium sichtbar ist.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Dienst ein paar Mal im Jahr übernehmen!

Internetauftritt

Herr Dr. Großmann hat die Seite www.kirche-muencheberger-land.de zusammengestellt. Er freut sich über Mitarbeit und Unterstützung bei der Betreuung der Homepage.

Wohnung gesucht

Frau Kitzmann schreibt die Geburtstagskarten und kümmert sich darum, dass sie rechtzeitig ankommen und besucht Geburtstagskinder. Wir wünschen ihr und uns, dass Sie nach

Müncheberg zieht und möchten sie unterstützen bei der Suche nach einer Wohnung mit der Möglichkeit zu etwas Gartenarbeit. Können Sie etwas anbieten, oder haben Sie einen Tipp?

Für weitere Informationen, Nachfragen und Zusagen wenden Sie sich an Pfarrerin Bertheau.

Und zur Information:

Baumpflege und Fällungen auf den Friedhöfen

Auf einigen Grundstücken müssen Bäume gepflegt werden und einige auch gefällt, damit wir uns dort sicher aufhalten können. Frau Sachert war auf den Friedhöfen unterwegs und ab Januar werden die notwendigen Aufgaben ausgeführt.

Auf dem Müncheberger Stadtfriedhof konnte im November der Weg von der Halle zur Straße gepflastert werden.

Der Eggersdorfer Friedhof erhielt Anfang Oktober einen neuen Zaun.

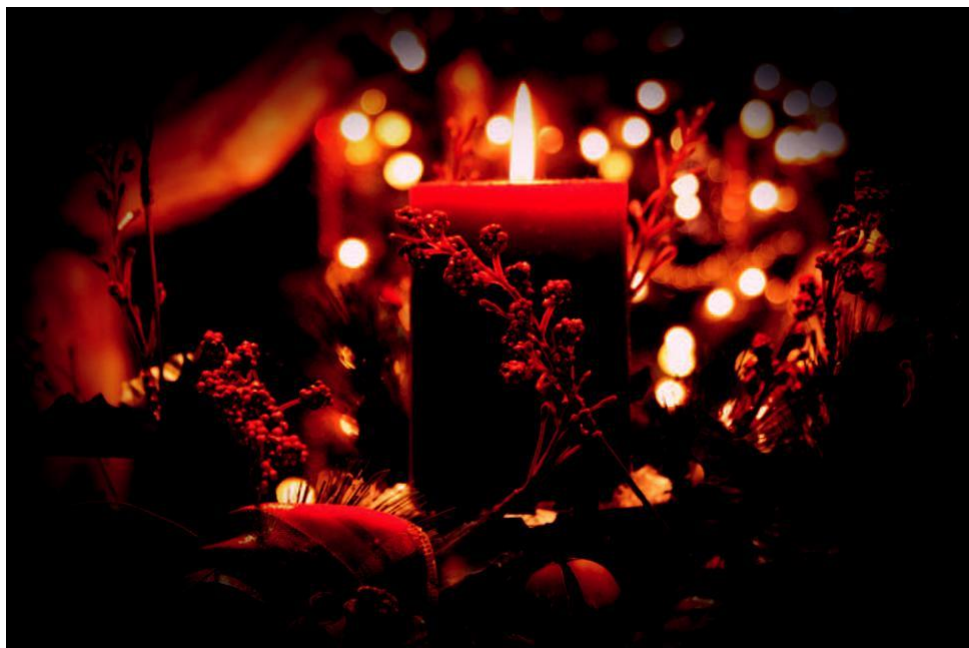
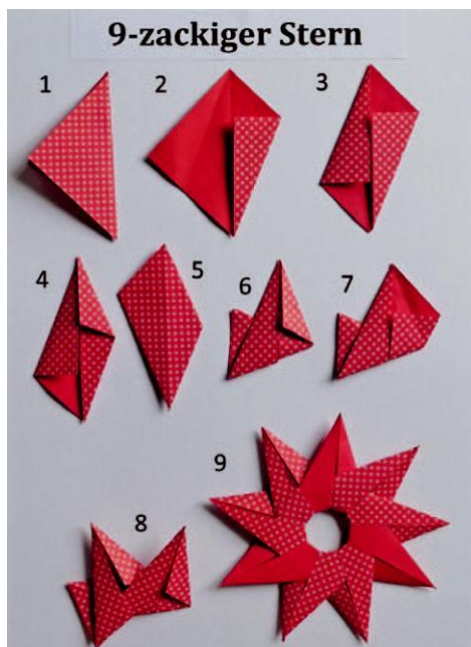
Förderverein St. Marien Müncheberg

Der Förderverein hat das Heft zu Geschichte, Wiederaufbau und Nutzung der Stadtpfarrkirche St. Marien komplett überarbeitet und neu aufgelegt (44 Seiten A5). Gegen einen Beitrag von 5,- € erhalten Sie es im Büro der Betreibergesellschaft, über das Gemeindebüro sowie bei den Kirchenöffnungen und Veranstaltungen am Sonntagnachmittag.

Ein Stern für das Müncheberger Land

Auch wenn der Kontakt dieses Jahr zur Advents- und Winterzeit eingeschränkt sein wird, wollen wir es uns nicht nehmen lassen die Zeit bunt und besinnlich zu gestalten. Zum Beispiel mit backen, mit besonderen Düften und basteln.

Als gemeinsames Erlebnis kann dieser Stern mit etwas Geschick nachgebastelt werden und als besondere Idee: Mit einem Bindfaden in das Fenster hängen. Somit sind wir hier im Müncheberger Land miteinander verbunden.



Weil wir Hoffnung brauchen

Weihnachten 2020



Wir laden ein zu Andachten in allen Dörfern der Gemeinde – die genauen Plätze teilen wir Ihnen über Aushänge und die Zeitungen mit. Wir brauchen Platz für Sie und eine Bläsergruppe, damit wir singen können und uns sehen an diesem besonderen Heiligen Abend. In einigen Dörfern gibt es möglicherweise auch ein Krippenspiel. Die Kirchen bleiben zu, aber an allen unseren Kirchen wird in der Adventszeit bis zum Ende der Weihnachtszeit am 2. Februar ein Stern leuchten. Und wer in eine Kirche möchte zur persönlichen Andacht oder zum Gebet, kann jederzeit rein. Melden Sie sich bei denen, die den betreffenden Schlüssel haben oder bei Pfarrerin Bertheau.

Die Müncheberger Stadtpfarrkirche ist geöffnet ab 14 Uhr zur persönlichen Andacht als eine Station auf einem Weihnachtsspaziergang. Wir werden einen Weihnachtsbaum aufstellen und planen Hintergrundmusik und Lesungen und um 21.30 Uhr eine Andacht in der Kirche. Ab 18 Uhr bläst der Posanenchor einige Weihnachtslieder auf dem Kirchberg.

Und schließlich bieten wir online einen Gottesdienst an: www.kirche-muencheberger-land.de.

Auch der Kirchenkreis lädt online ein zu einer Weihnachtsandacht aus der Dorfkirche Zinndorf: www.ekkos.de

Außerdem stellen wir Ihnen auf Wunsch und zu den Andachten ein Heft mit einer Weihnachtsandacht für zu Hause zur Verfügung.

Es wird ein anderes Fest, aber es bleibt Weihnachten!

Gott wird Mensch und nimmt unser Menschenleben an mit allem, was dazu gehört, auch bedrohlicher Krankheit und gegenseitiger Liebe, die in diesem Jahr von uns besondere Rücksichtnahme aufeinander fordert.

Karin Bertheau



Gemeindekirchgeld 2020

Das Gemeindekirchgeld ist der Beitrag, um den wir alle bitten, die im Ruhestand, Vorruhestand oder Erziehungsurlaub sind und keine Kirchensteuer zahlen. Dieses Geld kommt ausschließlich unserer Gemeinde zugute: als Unterstützung der Gemeindegemeinschaft und als Unterstützung bei Arbeiten, die schnell erledigt und finanziert werden müssen.

In diesem Jahr hatten wir Mehrausgaben für den Gemeindebrief, für Karten und Plakate. Sie kennen das: Irgendwas Unerwartetes taucht immer auf. Und dann ist es gut eine kleine Reserve zu haben und einiges kann so dank Ihres Beitrags finanziert werden. Vielen Dank!

Empfohlen werden für ein Jahr 5 Prozent eines einzelnen Monatseinkommens.

Sie können das Gemeindekirchgeld im Gemeindebüro bar einzahlen, oder Frau Seefeld oder Frau Müller mitgeben. Oder Sie überweisen Ihren Betrag mit dem Verwendungszweck „Gemeindekirchgeld“. Die Bankverbindung steht auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Kollekten

Kollekten sammelt die Landeskirche auch online: www.ekbo.de/spenden

Hier können Sie auch in der Advents- und Weihnachtszeit für Brot für die Welt spenden.

Brot für die Welt

Kindern Zukunft schenken!

Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Brot für die Welt und seine internationalen Partner kennen die Lage von Mädchen und Jungen in vielen Ländern sehr genau: Kinder arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen und ihnen bleibt keine Zeit mehr für den Schulbesuch. Doch: Wo der Zugang zu Bildung wegbreicht, ist die Zukunft von Kindern gefährdet.

Brot für die Welt unterstützt deshalb in Paraguay Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten. Auf den Philippinen und in Sierra Leone fördern wir Familien, um ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern.

Gott hat uns seinen Sohn in die Krippe und damit in unsere Mitte und in unsere Herzen gelegt. Ihm und mit ihm jedem Kind soll unsere Liebe und Fürsorge gelten. Lassen Sie sich das zu Herzen gehen in diesem Advent und an Weihnachten:

www.brot-fuer-die-welt.de/spenden

Christenlehresamstag für Kinder von 4 bis 12 Jahren

Nach zwei erfüllten und fröhlichen Treffen müssen wir nun wieder eine Pause einlegen. Wir laden ein zum Familiengottesdienst am Nikolaustag und schicken wir Euch wieder eine persönliche Einladung, wenn wir weiter machen können.

Konfirmanden

Der Konfirmandentag der Region am 19. September hat uns allen gut getan und auch der Konfirmandensamstag im Oktober. Über aktuelle Termine informieren wir Euch über unsere Chatgruppe.

Junge Gemeinde

Auch mit Euch müssen wir neu planen und uns per Chat verabreden. Wir schicken Euch die aktuellen Termine!

Seniorenkreise

Je nach Möglichkeit werden wir Sie einladen. Gerne können Sie Pfarrerin Bertheau oder Vikarin Bach anrufen. Wir dürfen Sie auch zu Hause besuchen.



Bastelkreis

Nach Vereinbarung, Kontakt: Sibylle Müller

Posaunenchor

nach Vereinbarung und Einladung Müncheberg, donnerstags 17.15 Uhr Nachwuchsbläser
19.15 Uhr Erwachsene

Sitzungen des Gemeindegemeinderates (GKR)

in der Regel am 2. Dienstag im Monat
19 Uhr

Aktuelles aus der Stadtpfarrkirche Müncheberg

Betreibergesellschaft

Die Stadtpfarrkirche Müncheberg ist so lange wie nach den Verordnungen nötig als Ausstellungsraum und Kulturraum geschlossen. Damit entfallen vorerst alle Kulturveranstaltungen. Sprechzeiten in der Stadtpfarrkirche finden zur Zeit nicht regulär statt. Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten und zu den Veranstaltungen und Ausstellungen finden Sie auf www.stadtpfarrkirche-muencheberg.de.

Stadtbibliothek

Bibliotheksnutzer*innen der Stadtbibliothek können sich Medien entleihen und zurückgeben, entsprechend zu den üblichen Öffnungszeiten. Der Einlass erfolgt zur Zeit einzeln.

Pfarrbüro: Gemeindehaus Dietrich Bonhoeffer, Hinterstr. 8, 15374 Müncheberg,
Tel.: 033432 91702, pfarramt.muencheberger-land@ekkos.de,
www.kirche-muencheberger-land.de

Pfarrerin Karin Bertheau, Mobil: 0177 2415362, karin.bertheau@ekkos.de,

Vikarin Juliane Bach, Mobil: 0176 22109736, juliane.bach@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindebüro: Stadtpfarrkirche St. Marien, Ernst-Thälmann-Str. 52,
15374 Müncheberg, Öffnungszeit: Dienstag 9 – 12 Uhr (auch Aufzug)

Bettina Pohl, Tel.: 033432 72804, bettina.pohl@ekkos.de

Sylvia Seefeld, ehrenamtl. Küsterin, Mobil: 0151 64834076, sylvia.seefeld@ekkos.de

Weitere Ansprechpartner:

GKR-Vorsitzender

Norbert Bentz, Tel.: 033432 70079

Kantorin i.R.

Sibylle Müller, Tel./Fax: 033432 72502

Gemeindepädagogin

Elisabeth Carlsson, Tel.: 033477 4029

Friedhof Müncheberg

Gisela Baltrusch, Tel.: 033432 245

Posaunenchor Müncheberg

Gunnar Esbach, Mobil: 0176 43617897

Posaunenchor Hoppegarten

Siegwart Müller, Mobil: 0162 6794320

Kulturveranstaltungen

Juliane Grützmacher, Tel.: 033432 72806

Unser Konto: Evangelische Kirchengemeinde Müncheberger Land
IBAN DE12 5206 0410 1503 9006 90, BIC GENODEF1EK1

Im Redaktionsteam sind Undine Brandt, Cornelia Deutschmann, Dr. Klaus Großmann, Petra Schreiber und Dr. Bernd Zbell. Wer mitarbeiten möchte ist herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt. Die Redaktion behält sich das Recht zur Bearbeitung eingesandter Artikel vor. Fotos und Grafiken bitte mit Autoren- bzw. Quellennachweis einsenden. Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes ist der 20. Januar 2021.

Impressum: verantwortlich Pfarrerin Karin Bertheau s.o.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Müncheberger Land

Der Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 1.500 Stück.

Er wird kostenlos an alle Gemeindeglieder verteilt.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gross Oesingen

Satz und Layout: Marco P.-Großmann, www.mondwinkel.de

Bildnachweis: Titelbild Wortwolke Juliane Bach, Karin Bertheau, von Pixabay:

Christine Schmidt, Susanne Jutzeler, Sabine van Erp, Free-Photos, TizzleBDizzle